

Ordentliche Rechnungs-Gemeindeversammlung
Aula Sekundarschule
Protokoll vom 29. April 2014

Teilnehmer:	Thomas Schwemer Gabriela Binswanger Daniel Heidegger Annette Lorenz Ingemar Büchler Stefan Keller	Vizepräsident Aktuarin
Protokoll:	Gabriela Binswanger	
Entschuldigt:	Karin König-Ess	VSG Präsidentin
Anwesende Stimmbürger:	56	
Dauer:	20:00 - 21:00 Uhr	
Traktanden:	1. Wahl der Stimmenzähler 2. Information Schülerzahlen 3. Abnahme der Jahresrechnung 2013 4. Mitteilungen: - a.o. Gemeindeversammlung - Baukredit Hauptstrasse - Information Vergabe Planung/Bauleitung Schulhaus Hauptstrasse 5. Allgemeine Umfrage	

Die Bläserklasse von Wäldi gestaltet den musikalischen Einstieg in die Rechnungsversammlung. Die drei Musikstücke gefallen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern so gut, dass sogar eine Zugabe gewünscht wird. Den gespendeten Znüni haben die kleinen Musikanten auf jeden Fall verdient.

Der Vizepräsident, Thomas Schwemer, begrüsst die Gemeinde und die Presse. Diverse Entschuldigungen gingen ein, eine fiel besonders auf, die Präsidentin Karin König wurde kürzlich am Knie operiert und kann daher die Versammlung nicht leiten.

1. Wahl der Stimmenzähler

Abstimmung:

Die offiziellen Urnenoffizianten, Brigitte Kammermeier und Jolanda Brunner, werden einstimmig gewählt.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen die Traktandenliste einstimmig.

2. Information Schülerzahlen

Der Schulleiter Roger Geiser informiert die Gemeinde über die zukünftigen Schülerzahlen. Die Kinderzahlen für den Kindergarten steigen sehr stark, deshalb wird ab neuem Schuljahr in Gottlieben der 6. Kindergarten eröffnet.

Roger Geiser weist auf den Behördenbeschluss vom Frühling 2013 hin. Daraus ergeht, dass die Schulbehörde aus strukturellen oder pädagogischen Gründen Zuteilungen von Schülerinnen und Schülern an einen anderen Standort innerhalb der VSG vornehmen kann.

Weiter erklärt der Schulleiter, dass der derzeitige Schulraum aufgebraucht ist, trotz geplantem Umbau vom Schulhaus Hauptstrasse. Dort werden ein zusätzliches Klassenzimmer und diverse neue Gruppenräume realisiert.

Für die Zukunft müssen neue Schulräume geplant werden.

Roger Geiser zeigt auf, dass im Gegensatz zu Tägerwilen die Schülerzahlen in Gottlieben permanent zurück gehen. Mit dem neuen Kindergarten kann der Schulbetrieb in Gottlieben weiterhin stattfinden.

In Wäldi hat es genug Kinder, in Zukunft könnte vermutlich wieder im 2-Klassensystem (1.-3. Kl. und 4.-6. Kl.) unterrichtet werden.

3. Abnahme der Jahresrechnung 2013

Nicole Hudelist erläutert präzise und sehr genau die Jahresrechnung 2013.

Sie weist auf zwei wesentliche Abweichungen zum Budget 2013 hin.

In der Primarschule gab es ein Plus von 4.11% und bei den Schulliegenschaften ein Minus von 4.55%.

Die Abweichung zum Budget 2013 beträgt 0.37% und zur Rechnung 2012 1.01%

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 771'515.03 ab.

Die Behörde möchte CHF 500'000 für zusätzlichen Schulraum zurückstellen und der Rest von CHF 271'515.03 dem Eigenkapital zuweisen.

Bruno Senn stellt den Antrag, die CHF 500'000 dem Eigenkapital zuzuweisen. Er findet es nicht korrekt, Geld für etwas zu sprechen, obwohl noch kein Konzept vorliegt.

Jörg Sinniger unterstützt den Antrag von Bruno Senn. Wenn wir neuen Schulraum brauchen, muss die Behörde einen Kreditantrag an den Stimmbürger stellen.

Manfred Fischer fragt an, ob die Behörde die CHF 500'000 für Schulbauten zurücklegt, damit sie dem Kanton nicht mehr abliefern muss.

Diese Annahme wird weder von Thomas Schwemer noch von Daniel Heidegger bestätigt.

Bruno Schlauri unterstützt ebenfalls den Antrag von Bruno Senn und weist daraufhin, dass laut neuem Gesetz solche Rückstellungen nicht mehr erlaubt seien.

Die Botschaft der Behörde, dass in Zukunft mehr Schulraum benötigt werde, sei auch so angekommen.

Simone Vogel findet es gut, dass Geld für Schulraum gesprochen wird, da es immer wieder an Schulraum fehlt. Sie unterstützt daher den Antrag der Behörde.

Bruno Schlauri erläutert, dass in der Vergangenheit die Kredite der Schulgemeinde immer angenommen wurden ob mit oder ohne Baukasse. Es habe keinen Sinn, im Vorfeld etwas zu finanzieren, was die späteren Steuerzahler zahlen sollten.

Markus Thalmann widerspricht den Vorrednern und erklärt, dass es keine Rolle spiele, ob der Ertrag dem Eigenkapital vollumfänglich oder ein Teil für zusätzlichen Schulraum zugefügt werde. Aus dem Eigenkapital könne man nicht einfach Geld für Bauten entnehmen, sondern müsse zu diesem Zweck gegebenenfalls ein Defizit machen. Er lehnt den Antrag von Bruno Senn ab.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, formuliert Thomas Schwemer den Antrag zur Abstimmung:

Abstimmung:

1. Die Genehmigung einer Rückstellung von CHF 500'00.00 für zusätzlichen Schulraum wird mit 50 zu 6 Stimmen angenommen.
2. Der Antrag, den Vorschlag von CHF 271'515.03 dem Eigenkapital zuzuweisen, wird einstimmig angenommen.
3. Die Rechnung 2013 wird einstimmig angenommen.

Thomas Schwemer bedankt sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das grosse Vertrauen.

4. Mitteilungen:

- a.o. Gemeindeversammlung - Baukredit Hauptstrasse
- Information Vergabe Planung/Bauleitung Schulhaus Hauptstrasse

Daniel Heidegger informiert über die a.o. Gemeindeversammlung vom 30.09.2014 und gibt die Mitglieder der Baukommission bekannt sowie die erfolgten Vergaben bekannt:

Architektur: Architekturbüro Beat Schneider GmbH, Müllheim
HLKS-Planer: Eisenbart + Partner, AG Münchwilen
Elektroplaner Bühler + Scherler AG, St.Gallen

Bauphysiker: Soundtherm GMBH, Schlattingen

Das Vorprojekt sei jetzt abgeschlossen, die Bauphase könne beginnen. Daniel Heidegger lädt alle herzlich zur a.o Gemeindeversammlung ein.

5. Allgemeine Umfrage

Thomas Schwemer fragt, ob jemand noch auf ein Traktandum zurückkommen möchte. Dies wird nicht gewünscht.

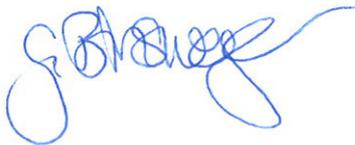
Der Vizepräsident bedankt sich bei allen Lehrkräften, beim Schulleiter, den Hauswartinnen und Hauswarten, der Schulverwaltung und seinen Behördenkolleginnen und Kollegen für den geleisteten Einsatz.

Er dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Interesse und lädt sie zum anschliessenden Apéro ein.

Schluss der Versammlung um 21.00 Uhr.

Tägerwilen, 01.05.2014

Für das Protokoll:



Gabriela Binswanger